Wohnhaus in Hörn TG, 1995 : Architekt : Beat Consoni, Rorschach

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **83 (1996)**

Heft 1/2: **Beton = Béton = Concrete**

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-62990

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

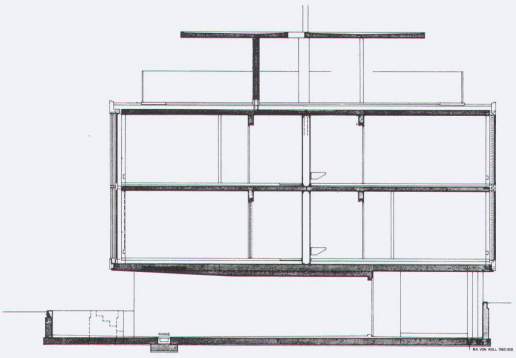
schendecke im zweigeschossigen Teil. Nicht zufällig ist das Einfamilienhaus in Frasnacht nur Fragment einer ursprünglich grösser geplanten Anlage: Tatsächlich könnte die Betonschale, so wie sie kompositorisch als raumbildende Figur konzipiert ist, in alle Richtungen weitergesponnen werden. Folgerichtig geben die schalungsneutral gehaltenen Oberflächen die statischen «Geheimnisse» der Bewehrung nur dem ingenieurtechnisch geübten Auge preis – und bleiben ansonsten purer Beton.

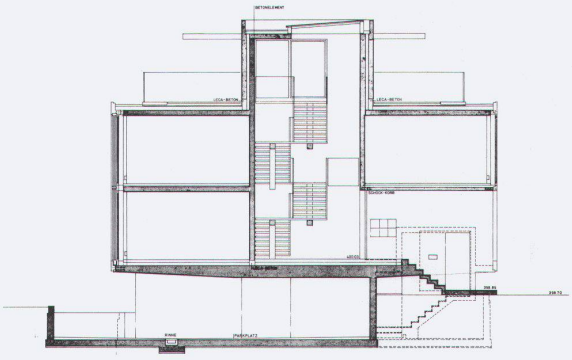
Spielt der Beton beim Einfamilienhaus in Frasnacht die Rolle einer «endlosen» Raum einbindenden Schlaufe, so beruht das Konzept des Mehrfamilienhauses in Horn auf dem Prinzip gestapelter, an inneren Scheiben aufgehängter, dreiseitig raumhoch verglaster Geschosse. Das Raumkonzept antwortet damit einerseits auf die ausgesprochen attraktive Lage des Hauses, angrenzend an die Grünanlagen der Badeanstalt und mit freier Sicht auf den Bodensee im Norden, und anderseits auf das Raumprogramm, das vier prinzipiell gleichwertige, frei unterteilbare Wohneinheiten vorsieht. Zur Strasse hin wurde der Baukörper vollständig geschlossen; zwischen dieser versteifenden Wandscheibe und der Vertikalerschliessung ist eine zusätzliche Raumeinheit eingeschoben, die wahlweise mit den Wohnungen kombiniert oder auch separat, als kleine Atelier-Maisonette-Wohnung, genutzt werden kann. Das Untergeschoss mit Einstellhalle, Keller- und Bastelräumen ist als halb ins Terrain eingesenkte Wanne ausgebildet – der Baukörper scheint so knapp über dem Boden zu schweben.

Stahlstützen im Deckenrandbereich entlasten die Statik der weit ausladenden Geschossdecken und dienen gleichzeitig als Anschlag für die Trennwände. Die Deckenstirnen und die versteifende Aussenwand sind wärmegedämmt und mit vorfabrizierten Betonelementen abgedeckt. Sämtliche Installationsbereiche sind in der Kernzone angeordnet. Die umlaufende Stahl-Glas-Fassade ist mit grossformatigen Schiebefenstern ausgerüstet; auf Balkone konnte verzichtet werden. Hingegen verfügt jede Wohnung über einen Anteil der vom Treppenhaus aus zugänglichen Dachterrasse.

Wenn beim Haus in Frasnacht die Betonschale und ihre Oberfläche als primär raumbildende Figur dominiert, so verschwindet die Betonstruktur beim Mehrfamilienhaus in Horn tendenziell als Gerippe, Unterbau, Rückgrat. Sie fordert aber gerade deshalb höchste planerische und bauliche Präzision, auch wenn sie im fertigen Bau nur noch an einzelnen Stellen – Untersichten, Innenwände, Aussenhaut Treppenhaus im Dachgeschoss, Sockelwanne – als Ortbeton sichtbar in Erscheinung tritt. *Red.*

Situation
■ Site





Ansicht von Südosten
- Vue du sud-est
- View from south-east

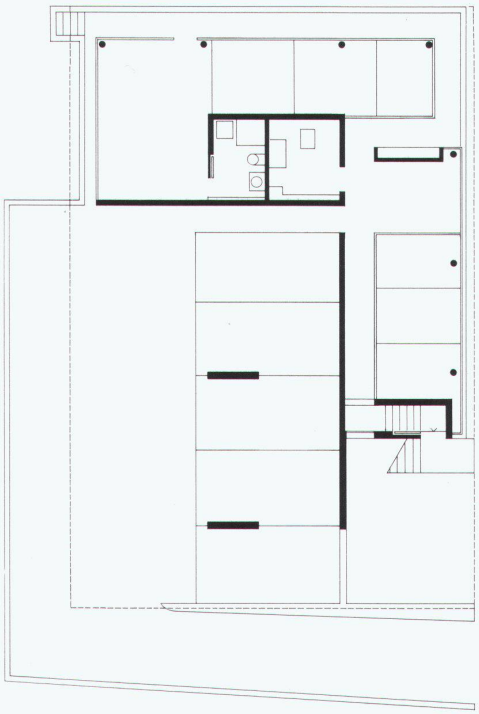
Foto: Markus Baumgartner, Zürich

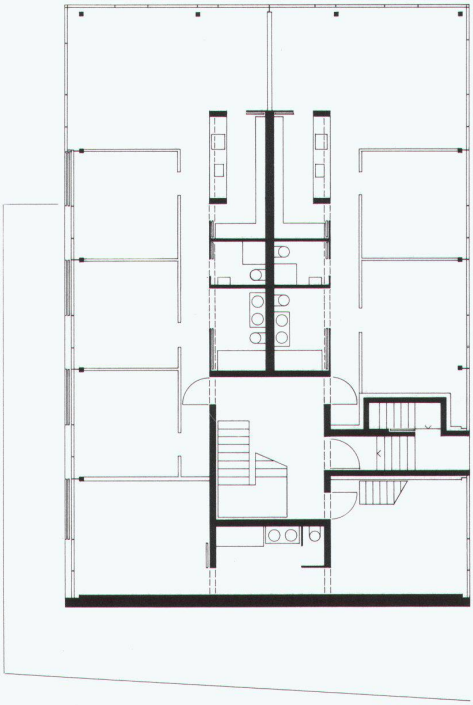
Querschnitte
- Coupes transversales
- Cross sections

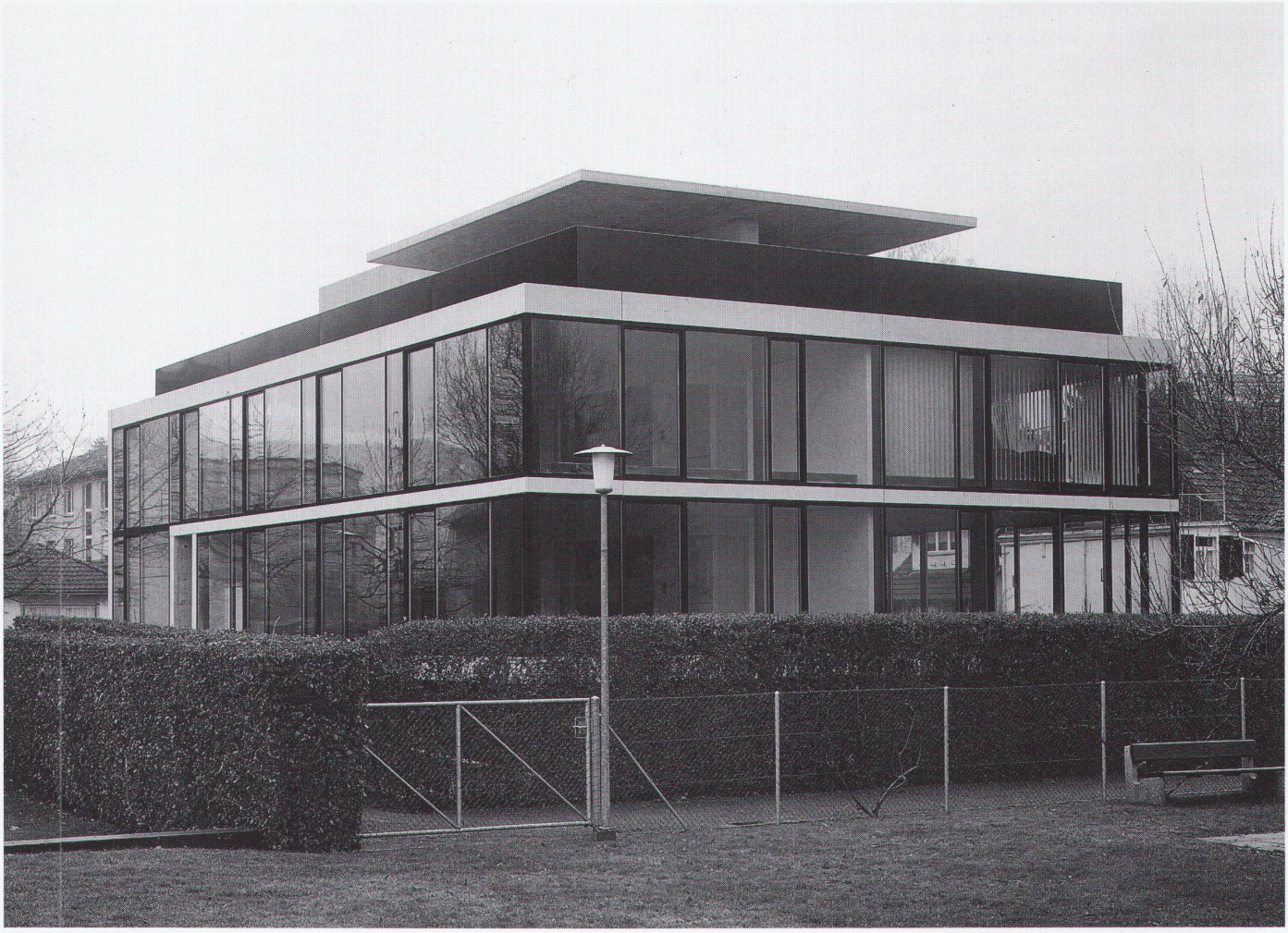
Ansicht von Südwesten
■ Vue du sud-ouest
■ View from south-west
Foto: Markus Baumgartner, Zürich

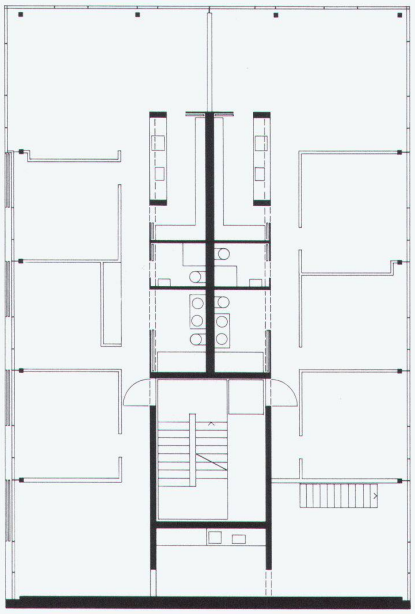
Untergeschoss
■ Sous-sol
■ Basement

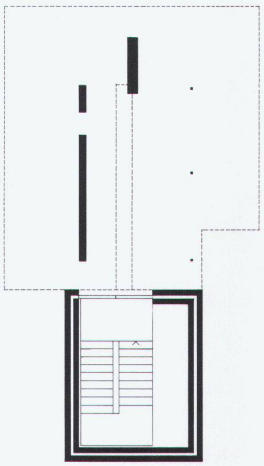
Erdgeschoss
■ Rez-de-chaussée
■ Ground floor











Ansicht von Nordosten
- Vue du nord-est
- View from north-east

Foto: Markus Baumgartner, Zürich

Typisches Obergeschoss
- Etage courant
- Typical upper floor

Dachgeschoss
- Etage attique
- Roof elevation